

das pudding attentat

ein agit prop theater
für puppen
in acht szenen

© roman wortreich

© gabi berger

hagenstrasse 5

hagenstrasse 5

60314 frankfurt am main

60314 frankfurt am main

30. März 2003

Inhaltsverzeichnis

1	prolog	3
2	lage	6
3	geschichte	8
4	rede	12
5	tumult	13
6	diskussion	17
7	bericht	22
8	verhaftung	23

der amerikanische vizepräsident reist während
des vietnamkrieges nach deutschland und soll
mit pudding beworfen werden.
kann der kasperle schlimmeres verhindern?

die personen:

- **könig** der theaterdirektor
- **gretl** die hauptdarstellerin
- **seppl** der assistent

zeichenerklärung:

vorhang auf	↑	vorhang zu	↓
licht an	○	licht aus	●
licht an oben	⊖	licht aus oben	⊙
pause	★	CD-sound	♣ (0)

1 prolog

das publikum hat am eingang je 3 pingpong-bälle erhalten. gretl beginnt mit dem falschen theaterstück. könig weist gretl zurecht, stellt die schauspieler vor und erklärt die sache mit den pingpong-bällen.

[○ ↓ ♣ (1) gong. gretl mit einer kasperle-puppe tritt vor den geschlossenen vorhang.]

1.0 **gretl:** trie tra trullala, trie tra trullala, der kasperle ist wieder da. ★ so liebe kinder, seid ihr alle da? ★ kinder, seid ihr alle da?

[gretl holt ein paar gummibärchen hervor.]

1.1 **gretl:** wißt ihr, was das ist, kinder? das sind gummibärchen. kinder, ich hab euch gummibärchen mit gebracht. wollt ihr gummibärchen?

[könig aus dem off: pst. nein.]

1.2 **gretl:** was wollt ihr denn? ★ kinder, wollt ihr lakritz? wer von euch will lakritz?

[gretl schmeißt einzelne gummibärchen ins publikum. könig streckt ihren kopf durch den vorhang.]

1.3 **könig:** hör sofort auf damit.

1.4 **gretl:** kinder, wer von euch will noch gummibärchen? hier. du.

1.5 **könig:** das ist die abendvorstellung, sacrament. die abendvorstellung.

[gretl schmeißt viele gumibärchen ins publikum.]

1.6 **gretl:** hier kinder, leckere gummibärchen. wer will noch welche?

[gerangel zwischen könig und gretl .]

1.7 **könig:** gib sofort her, sacrament.

[beide verschwinden hinter dem vorhang und tuscheln. ★ ★ könig tritt vor den vorhang.]

1.8 **könig:** ★ hoch verehrtes publikum, entschuldigen sie vielmals diese kleine panne. guten abend und herzlich willkommen, hier, in diesem tempel der kunst. ich darf mich kurz vorstellen. mein name ist könig, ich bin der direktor dieses theaters. hoch verehrtes publikum, erleben sie heute abend die geschichte daselbst.

1.9 **g+s:** applaus.

[**könig holt sich ein großes rad.**]

1.10 **könig:** ★ ich, ★ die geschichte der welt, bin heute in dieses theater gekommen, um einen freiwilligen zu finden. ★ heute abend wird ein freiwilliger das rad der geschichte drehen ★ dürfen.

[↓ ↗ • **könig legt das große rad weg und tritt vor den vorhang.**]

1.11 **könig:** vielen dank, hoch verehrtes publikum. ★ erleben sie daneben ★ gretl, eine person aus dem volk.

1.12 **s+k** applaus.

[↓ ↗ • **gretl auf die bühne.**]

1.13 **gretl:** ein hoch auf das kämpfende proletariat.

[**gretl geht ab. könig vor den vorhang.**]

1.14 **könig:** als höhepunkt dieses abends spielen wir, hochverehrtes publikum, mit ihnen zusammen ein historisches ereignis: das berliner pudding-attentat. im mai 1967, zur zeit des vietnamkrieges, besuchte der amerikanische vizepräsident, hubert horatio humphrey, die hauptstädte europas. wohin er reiste, es erwarteten ihn:

1.15 **g+s:** proteste!

1.16 **könig:** in rom:

1.17 **g+s:** proteste!

1.18 **könig:** in london:

1.19 **g+s:** proteste!

1.20 **könig:** in paris:

1.21 **g+s:** proteste!

1.22 **könig:** und in berlin:

1.23 **g+s:** pudding!

1.24 **könig:** hoch verehrtes publikum, erleben sie heute abend, in diesem theater:

1.25 **drei:** das pudding attentat.

1.26 **könig:** allerdings, sie ahnen es schon, anstatt mit pudding, mit * pingpong-bällen. sie, hoch verehrtes publikum, sind die

1.27 **g+s:** pudding-attentäter.

[**könig zeigt auf den vorhang. seppel kommt auf die bühne.** ↑ \vec{o}]

1.28 **könig:** seppel spielt den amerikanischen vizepräsidenten. auf mein stichwort be-
werfen sie seppel mit pudding, pardon, mit pingpong-bällen. das stichwort
lautet. begrüßen sie mit mir, hubert horatio humphrey. seppel, bist du so
weit? achtung probe. begrüßen sie mit mir, hubert horatio humphrey.

1.29 **seppel:** liebe berliner. alle amerikaner freuen sich auf den tag, an dem die tragi-
sche teilung berlins zu ende sein wird und deutschland von neuem wie-
dervereint ist.

1.30 **könig:** achtung probe. begrüßen sie mit mir, hubert horatio humphrey.

1.31 **seppel:** liebe berliner. alle amerikaner freuen sich auf den tag, an dem die tragi-
sche teilung berlins zu ende sein wird und deutschland von neuem wie-
dervereint ist.

1.32 **könig:** und noch einmal. achtung probe. begrüßen sie mit mir, hubert horatio
humphrey.

1.33 **seppel:** liebe berliner. alle amerikaner freuen sich auf den tag, an dem die tragi-
sche teilung berlins zu ende sein wird und deutschland von neuem wie-
dervereint ist.

1.34 **könig:** vielen dank. das reicht. hoch verehrtes publikum, die probe ist beendet.
bitte sammeln sie die pingpong-bälle wieder ein, sodaß jeder etwa drei
bälle bekommt.

[↓ \vec{o} **seppel geht ab. könig tritt vor den vorhang.**]

1.35 **könig:** hoch verehrtes publikum, vielen dank für ihre großzügige unterstützung,
das spiel kann beginnen. viel vergnügen in:

1.36 **drei:** das pudding attentat.

[**könig geht verschwindet hinter dem vorhang.** ↓ •]

2 lage

seppel verkörpert den amerikanischen vizepräsidenten und könig den sicherheitsberater. beide besprechen die sicherheitslage vor der rede in berlin.

[\circ \downarrow \clubsuit (2) gong. seppel übt seine rede. \clubsuit (3) flug-verkehr.
 \uparrow \circ]

2.0 **seppel:** ik bin ein berliner. * ik bin ein berliner.

[*könig kommt mit dem sicherheitsbericht.*]

2.1 **könig:** herr vizepräsident. der sicherheitsbericht. * für berlin.

2.2 **seppel:** ziemlich groß. was gibts denn?

2.3 **könig:** wir befinden uns im krieg.

2.4 **seppel:** mit berlin?

2.5 **könig:** mit vietnam, herr vizepräsident.

2.6 **seppel:** ach so, herr könig.

2.7 **könig:** ich bin der sicherheitsberater. * es gibt da möglicherweise ein * kleines problem, herr vizepräsident. eine gruppe randalierer könnte versuchen, sie zu stören.

2.8 **seppel:** hier im theater?

2.9 **könig:** nein, in berlin. herr vizepräsident, ich habe die berliner polizei angewiesen, mit aller härte zuzuschlagen.

2.10 **seppel:** au weia.

2.11 **könig:** außerdem gehen unsere scharfschützen in stellung. rund um den platz.

2.12 **seppel:** wie gefährlich.

2.13 **könig:** herr vizepräsident, ich werde persönlich veranlassen, die randalierer vorsorglich in sicherheitsverwahrung zu nehmen.

[*seppel blättert im sicherheitsbericht und atmet tief durch.*]

- 2.14 **sepl:** ★ und wie lange...
- 2.15 **könig:** bis ihre rede vorbei ist, herr vizepräsident.
- 2.16 **sepl:** ich meine, dauert meine rede?
- 2.17 **könig:** dreieinhalb minuten, du idiot.
- 2.18 **sepl:** entschuldigungen sie, herr könig.
- 2.19 **könig:** ich bin der sicherheitsberater. ★ der berliner bürgermeister ist anwesend und der deutsche verteidigungsminister, herr vizepräsident. der verteidigungsminister, ist unser mann. er sichert die volle unterstützung deutschlands zu.
- 2.20 **sepl:** die volle unterstützung deutschlands?
- 2.21 **könig:** im rahmen der militärischen möglichkeiten, die deutschland hat. deutschland, herr vizepräsident, steht fest an der seite amerikas in diesem krieg.
- 2.22 **sepl:** ist deutschland im krieg?
- 2.23 **könig:** wir sichern amerikanische unterstützung zu.
- 2.24 **sepl:** für deutschland?
- 2.25 **könig:** richtig sepl. herr vizepräsident, diplomatisch und militärisch.
- 2.26 **sepl:** also ist deutschland doch im krieg?
- 2.27 **könig:** das ist alles herr vizepräsident. und viel erfolg in berlin.

[*könig geht ab, sepl blättert im sicherheitsbericht.* ↓ •]

- 2.28 **sepl:** ★ ik bin ein berliner. ik bin ein berliner.

3 geschichte

könig und gretl spielen 'den einzug der geschichte'. gretl schmeißt die scene. beide 'einigen' sich darauf, als nächste scene die rede zu spielen.

[o ↓ ♣ (4) gong. könig mit einem rad. ↑ \vec{o}]

- 3.0 **könig:** ★ ich, die geschichte der welt, bin heute in dieses theater gekommen, um einen freiwilligen zu finden. ★ heute abend wird ein freiwilliger das rad der geschichte drehen ★ dürfen.

[gretl kommt auf die bühne.]

- 3.1 **könig:** die geschichte, die ihr großes rad auf allen erdteilen dreht, sucht einen freiwilligen.

[gretl holt die kasperle-puppe hervor.]

- 3.2 **könig:** welcher freiwillige möchte das rad der geschichte drehen?

- 3.3 **gretl:** trie tra trullala...

[könig dreht das rad vor die kasperle-puppe, die wieder vorschaut.]

- 3.4 **könig:** wer möchte das rad der geschichte ★ dein einsatz.

[gretl nimmt sich das rad.]

- 3.5 **gretl:** das rad der geschichte ★ wird in vietnam gedreht.

- 3.6 **könig:** wir spielen theater.

- 3.7 **gretl:** und in vietnam ist krieg.

- 3.8 **könig:** und wir spielen theater.

- 3.9 **gretl:** und in vietnam ist krieg.

- 3.10 **könig:** nimm endlich den kasper da weg und sprich deinen text, sacrament.
★ die geschichte, die ihr großes rad auf allen erdteilen dreht, sucht einen freiwilligen.

- 3.11 **gretl:** trie tra tullala ...

- 3.12 **könig:** ★ sie sucht einen freiwilligen.

3.13 **gretl:** trie tra tullala ...

3.14 **könig:** ★ einen freiwilligen.

[gretl wirf das rad ins publikum.]

3.15 **gretl:** da hast du deinen freiwilligen.

3.16 **könig:** bist du verückt geworden? heb das sofort wieder auf.

3.17 **gretl:** trie tra trullala ...

3.18 **könig:** du holst jetzt das rad und drehst, sacrament, sonst...

3.19 **gretl:** trie tra trullala ...

3.20 **könig:** meine damen und herren, entschuldigen sie diese panne. einen augenblick, es geht gleich weiter.

[↓↓ könig macht den vorhang zu. beide sprechen hinter geschlossenem vorhang, der sich bewegt.]

3.21 **könig:** du hast meine vorstellung geschmissen.

3.22 **gretl:** dein rad ist dreck.

3.23 **könig:** du bist unmöglich.

3.24 **gretl:** dein ganze stück ist dreck. wir spielen nur die szene mit dem dreckschwein. berlin, april 67, wir am demonstrieren.

3.25 **könig:** ausgeschlossen.

3.26 **gretl:** und du hältst die drecksrede, über berlin und den vietnamdreck.

3.27 **könig:** unmöglich.

3.28 **gretl:** und ein paar freiwillige beschmeißen dich mit pudding.

3.29 **könig:** sacrament.

3.30 **gretl:** und danach knallen wir dich ab.

3.31 **könig:** ich sage nein, sacrament.

[gretl holt das gewehr und steckt den köpf aus dem vorhang.]

3.32 **gretl:** hey leute, habt ihr knarren?

3.33 **könig:** nimm endlich vernunft an.

3.34 **gretl:** schieß vernunft.

[**könig** steckt den kopf vor den vorhang. gerangel um das gewehr.]

3.35 **könig:** und leg sofort das gewehr weg, sofort.

3.36 **gretl:** hast du pudding?

3.37 **könig:** laß endlich das gewehr los.

3.38 **gretl:** in der birne.

3.39 **könig:** gib jetzt her.

[**gretl** , es fällt ein schuß. ♣ (5) schuß ↑ \vec{o}]

3.40 **könig:** das ging zu weit. wir brechen ab.

3.41 **gretl:** was ging zu weit?

3.42 **könig:** du hättest mich treffen könne. wir spielen nicht die wirklichkeit, wir spielen theater.

3.43 **gretl:** also mit pudding.

3.44 **könig:** wir spielen mit pingpong-bällen.

3.45 **gretl:** dreck. hey leute, wollt ihr pingpong-bälle oder richtigen pudding.

3.46 **könig:** nein, nein, nein. wir spielen mit pingpong-bällen.

3.47 **gretl:** dreck.

3.48 **könig:** nicht in meinem theater.

3.49 **gretl:** das werden wir gleich sehen, wenn du jetzt die drecksrede hältst.

[**gretl** zeigt mit dem gewehr richtung **könig** .]

3.50 **könig:** jetzt sofort?

3.51 **gretl:** ne, nächstes jahr.

- 3.52 **könig:** hoch verehrtes publikum, hubert horatio humphrey,
- 3.53 **gretl:** mörder!
- 3.54 **könig:** ich sagte es bereits, der damalige amerikanische vizepräsident vertrat
präsident johnson
- 3.55 **gretl:** dreckiger mörder!
- 3.56 **könig:** wie gesagt, im april 1967 auf einer reise durch die hauptstädte europas.
- 3.57 **gretl:** dreckige mörder. alle beide.
- 3.58 **könig:** ja, und es hagelte proteste gegen den vietnamkrieg, in rom, in london, in
paris. und in berlin hat eine handvoll junger leute mit pudding auf ihn
geworfen.
- 3.59 **gretl:** mit pudding? auf den vizepräsidenten? schockierend.
- 3.60 **könig:** jedenfalls spielen wir diese scene jetzt gleich mit ihnen, meine damen und
herren.
- 3.61 **gretl:** und du spielst heute abend das dreckschwein.
- 3.62 **könig:** die rolle ist wie gemacht für sepp.
- 3.63 **gretl:** nein, du bist das dreckschwein.
- 3.64 **könig:** wer? ich?

[**gretl bedroht könig mit dem gewehr**]

- 3.65 **gretl:** siehst du hier sonst noch jemand? hau endlich ab zu deinem großen auf-
tritt. und zieh dich schön warm an.

[**könig ab.** $\vec{\bullet}$ **gretl legt das gewehr weg und holt die kasperle-puppe**
hervor: genüßlich.]

- 3.66 **gretl:** trie tra trullala, trie tra trullala * so kinder, jetzt zeigt mal was ihr
drauf habt. gleich kommt das schwein. der vizepräsident von amerika.
haut ordentlich rein. * und von mir gibt's pudding. * trie tra trullala,
trie tra trullala.

[\Downarrow \bullet]

4 rede

könig spielt den amerikanischen vizepräsidenten und hält dessen rede ¹. gretl schmeißt mit pudding. könig wird wütend.

[○ ↓ ♣ (6) gong. auf der bühne seapl . ♣ (7) menge ↑ ○]

- 4.0 **seapl:** ich begrüße aufs herzlichste den ehrenwerten freund des berliner bürgermeisters, den vizepräsidenten der vereinigten staaten von amerika, den kämpfer für die freiheit von berlin und vietnam. begrüßen sie mit mir, hubert horatio humphrey.

[*könig kommt, seapl geht ab.*]

- 4.1 **könig:** ik bin ein berliner. ★ ja, ik bin ein berliner. ★ alle amerikaner freuen sich auf den tag, an dem die tragische teilung berlins zu ende sein wird und deutschland von neuem wiedervereint ist. liebe berliner, genauso wie sie in berlin mit hilfe der alliierten die einheit ihrer stadt aufrecht erhalten, so kämpft das volk von vietnam - mit hilfe der alliierten - um die einheit seines landes. sie hier in berlin wissen, daß ein amerikanisches versprechen für ★ für

[*gretl schmeißt pudding.*]

- 4.2 **könig:** pudding. auf jedem erdteil ★ gleich viel gilt. heute steht berlin stärker da, als je zuvor. berlin ist stark, weil sie, liebe berliner, einen unbesiegbaren willen besitzen. berlin ist stark, meine damen und herren ★ weil sie, liebe berliner, niemals zurück blicken. und es ist unsere hoffnung, daß

[*gretl schmeißt pudding.*]

- 4.3 **könig:** pudding, sacrament. eines tages in ruinen liegen möge, als symbol einer zeit, die glücklicherweise vergangen ist. berlin wird immer eine großartige stadt sein. und wenn wir alle zusammenhalten wird

[*gretl schmeißt pudding.*]

- 4.4 **könig:** pudding, sacrament. eines tages von neuem die hauptstadt ★

[*gretl schmeißt pudding.*]

- 4.5 **könig:** die hauptstadt, eines wiedervereinigten ★ pudding ★ eines deutschlands. vorhang. sacrament. das war pudding. vorhang! schluss! aus! aus! aus!

[↓ • *es bleibt dunkel, bis alle bälle aufgesammelt sind.*]

¹nach Dementation of State Bulletin, 1. May, 1967, S. 680

5 tumult

könig ist sauer und will die vorstellung abbrechen. **könig** holt die polizei. **gretl** agitiert **sepp**, der wissen will, was **gretl** denkt.

[↓ ↓ ○ ♣ (8) **gong, könig und gretl stecken ihre köpfe durch den vorhang, gretl mit kasperle-puppe.**]

- 5.0 **könig:** schluß, aus, vorbei. die vorstellung ist aus. gretl, ★ gretl, du kannst gehn.
- 5.1 **gretl:** war doch lustig. oder? trie tra trullala.
- 5.2 **könig:** ich hatte gesagt: pingpong-bälle. und kein pudding.
- 5.3 **gretl:** ich fands lustig. einer, ★ der dörfer bombadiert und ernten vernichtet, bekommt eine drauf.
- 5.4 **könig:** aber nicht mit pudding. du hast meine vorstellung geschmissen.
- 5.5 **gretl:** besser, als rum sitzen und gedichte gegen den krieg schreiben.
- 5.6 **könig:** ich mache kunst. ich mache theater. verstehst du. theater.
- 5.7 **gretl:** hirndreck. du machst hirndreck. verstehst du. hirndreck.
- 5.8 **könig:** verlass sofort mein theater. gretl, ich fordere dich zum letzten mal auf, verlasse mein theater.
- 5.9 **gretl:** die leute in vietnam kämpfen. alle.
- 5.10 **könig:** und ich mache theater.
- 5.11 **gretl:** du mit deinem theater erzählst nur lügen. nichts als lügen, lügen, lügen.
- 5.12 **könig:** das stimmt nicht. ich sage die wahrheit.
- 5.13 **gretl:** die wahrheit ist, daß der nachschub für den krieg von hier aus los geht, von frankfurt und heidelberg.
- 5.14 **könig:** verschwinde jetzt aus meinem theater. sonst hol ich die polizei.
- 5.15 **gretl:** verschwinde selber, herr könig. und sag den bullen, es ist krieg.
- 5.16 **könig:** das maß ist voll. ich gehe zur polizei. sofort.

[♣ (9) **schritte, könig geht ab. gretl wirft die kasperle-puppe weg und ruft könig hinterher.**]

- 5.17 **gretl:** der kann froh sein, daß er seinen schwanz nicht lutschen kann. sonst hätte er nie gelernt, aufrecht zu gehn.
- 5.18 **könig:** das werden wir ja sehn. ich gehe zur polizei. meine vorstellung. das wirst du mir büßen.
- 5.19 **gretl:** der könig hat vielleicht genervt. ★ sepl?
- 5.20 **sepl:** ja gretl, was ist denn?
- 5.21 **gretl:** mach mal bitte licht an.
- [sepl macht den vorhang auf, das licht an und bringt eine zeitung.
 ↑ °]*
- 5.22 **gretl:** mensch sepl, wenn wir jetzt schon die zeitung von morgen hätten ...
- 5.23 **sepl:** gretl, dann könnten wir den veriß unserer vorstellung lesen.
- 5.24 **gretl:** schnulzendreck. da wird was ganz anderes drin stehn?
- 5.25 **sepl:** was denn, gretl?
- 5.26 **gretl:** abwarten. ★ was stand denn gestern drin.
- 5.27 **sepl:** hier zum beispiel, wieder über den vietnamkrieg.
- 5.28 **gretl:** das ist ein dreckiger angriff gegen die befreiung der 3. welt!
- 5.29 **sepl:** steht so nicht drin.
- 5.30 **gretl:** gekämpft von amerikanischen söldnern, für das recht profite zu machen, auf dem weltmarkt.
- 5.31 **sepl:** steht so gar nicht drin, gretl.
- 5.32 **gretl:** mensch sepl, denk doch mal nach. wenn sich jemand wehrt, führen die dreckigen profitmacher ihr dreckiges stück auf und spielen knüppel aus dem sack.
- 5.33 **sepl:** das war mir gar nicht so richtig klar. ich glaub, das ist den meisten leuten nicht richtig klar.
- 5.34 **gretl:** du bist schauspieler sepl, sags ihnen halt, los.
- 5.35 **sepl:** was soll ich den leuten denn sagen?
- 5.36 **gretl:** sag ihnen, das sind die kosten für den drecks weltmarkt.

- 5.37 **sepl:** hallo, das sind die kosten für den drecks weltmarkt.
- 5.38 **gretl:** richtig, sepl. der stärkste bestimmt die regeln, mit krieg. los
- 5.39 **sepl:** der stärkste bestimmt die regeln, mit krieg. heute in vietnam, morgen
★ vielleicht ★ irgend wo anders.
- 5.40 **gretl:** richtig sepl. drecks weltmarkt.
- 5.41 **sepl:** hallo, seht ihr das auch so?
- 5.42 **gretl:** die kannste vergessen, die sind alle bestochen.
- 5.43 **sepl:** bestochen? meinst du, gretl, die sind bestochen worden?
- 5.44 **gretl:** mit profiten aus der 3.welt, mit konsumterror, mit farbfernsehern und
urlaub und auto und lauter so'n dreck.

[♣ (10) geld]

- 5.45 **sepl:** aber das haben sich die leute verdient, gretl. die gehen dafür arbeiten.
hart arbeiten. und außerdem, womit sollte man die leute bestechen.
- 5.46 **gretl:** mit hohen löhnen zum beispiel.
- 5.47 **sepl:** lassen sich die leute mit hohen löhnen bestechen?
- 5.48 **gretl:** na klar, sepl.
- 5.49 **sepl:** aber doch höchstens zu noch mehr arbeit.
- 5.50 **gretl:** siehste sepl, so werden die leute verarscht.
- 5.51 **sepl:** gretl, da muß ich erst mal drüber nachdenken.
- 5.52 **gretl:** sepl, wenn die menschen arbeiten, gegen geld, wem gehört dann das,
was sie arbeiten?
- 5.53 **sepl:** laß mal überlegen.
- 5.54 **gretl:** denk mal nach, sepl. ihnen nicht mehr. oder?
- 5.55 **sepl:** und wem sonst?
- 5.56 **gretl:** ihrem arbeitgeber. der hat die leute ja eingekauft. ★ und die arbeit. mit
seinem drecks kapital.
- 5.57 **sepl:** ach deshalb heißt der auch ...

5.58 **gretl:** drecks kapitalist. verstehst du. und jetzt schau dir vietnam an, seapl.

[gretl dehnt die worte marktschreierisch.]

5.59 **gretl:** der kampf hat begonnen. jede kugel geht gegen den dreck der profitmacher. und du seapl, mußt dich entscheiden: dagegen oder dafür.

5.60 **seapl:** gretl, da muß ich nochmal drüber nachdenken. ★ vielleicht.

5.61 **gretl:** papperlapap, bist du dagegen oder dafür!

5.62 **seapl:** wofür?

5.63 **gretl:** für die freiheit.

[↓ •]

6 diskussion

sepl und **gretl** diskutieren darüber, was freiheit bedeutet. **könig** kommt mit der neuen zeitung.

[↓ ○ ♣ (11) gong. auf der bühne **sepl** und **gretl** . ↑ ○]

- 6.0 **sepl:** also, du willst für die freiheit kämpfen?
- 6.1 **gretl:** und gegen den krieg. ★ in vietnam.
- 6.2 **sepl:** wieso?
- 6.3 **gretl:** ich bin dagegen, reicht das nicht?
- 6.4 **sepl:** ich meine, wieso bist ausgerechnet du, **gretl**, ★ gegen den vietnamkrieg?
- 6.5 **gretl:** ich will für die freiheit kämpfen.
- 6.6 **sepl:** in deutschland?
- 6.7 **gretl:** was denn sonst, **sepl**.
- 6.8 **sepl:** gegen den vietnamkrieg?
- 6.9 **gretl:** und du hilfst mir dabei.
- 6.10 **sepl:** **gretl**, da muß ich erst mal drüber nachdenken.
- 6.11 **gretl:** papperlapap, besorg dir lieber ne waffe.
- 6.12 **sepl:** bevor ich schieße, will ich lieber nochmal drüber nachdenken.
- 6.13 **gretl:** willst du mit nachdenken den krieg gewinnen?
- 6.14 **sepl:** vom schießen, **gretl**, ist noch keiner schlauer geworden.
- 6.15 **gretl:** waffen liefern die besten argumente.
- 6.16 **sepl:** sie sind zwang, sonst nichts.
- 6.17 **gretl:** ★ für die leute in vietnam gibts nur einen ausweg: kämpfen und gewinnen oder verrecken.
- 6.18 **sepl:** aber nicht für uns.
- 6.19 **gretl:** doch, **sepl**. für die meisten. entweder arbeiten gehen oder sozialer abstieg.

- 6.20 **sepl:** das ist nicht dasselbe.
- 6.21 **gretl:** und wenn sie nicht arbeiten gehen wollen?
- 6.22 **sepl:** wer geht schon gerne arbeiten.
- 6.23 **gretl:** die reichen, sepl. im kapitalismus wird man reich vom arbeiten gehn lassen, und nicht vom arbeiten gehn.
- 6.24 **sepl:** das versteh ich nicht.

[♣ (12) geld]

- 6.25 **gretl:** reich wird man von der arbeiter anderer leute. verstehst du, sepl. die reichen beuten die armen aus.
- 6.26 **sepl:** und wieso gehen dann die leute arbeiten?
- 6.27 **gretl:** weil sie gezwungen werden, sepl. mit gewalt. ★ die eltern hauen ihnen eine runter, die schule steckt sie ins heim, der vermierter schmeißt sie raus und der arbeitgeber kürzt ihnen den lohn .
- 6.28 **sepl:** aber die leute gehn doch nicht arbeiten, weil ihnen der lohn gekürzt wird? die gehen doch arbeiten obwohl der lohn gekürzt wird.
- 6.29 **gretl:** was willst'n damit sagen, sepl?
- 6.30 **sepl:** ich glaube, die leute gehen freiwillig arbeiten.
- 6.31 **gretl:** ja. weil sie geld verdienen müssen.
- 6.32 **sepl:** nein. weil sie geld verdienen wollen.
- 6.33 **gretl:** ob sie wollen oder nicht, sie müssen.
- 6.34 **sepl:** ob sie müssen oder nicht, sie wollen. ich zum beispiel. ich geh arbeiten, um geld zu verdienen. und dann kauf ich mir, was ich will, von dem geld. das ist meine freiheit.
- 6.35 **gretl:** schöne freiheit, sepl. mal ehrlich, glaubst du, daß man die freiheit für geld kaufen kann?
- 6.36 **sepl:** wenn ich geld hab, kann ich mir alles kaufen.
- 6.37 **gretl:** alles?
- 6.38 **sepl:** alles nicht .

- 6.39 **gretl:** eben. und wenn du keins hast?
- 6.40 **sepl:** dann geh ich arbeiten.
- 6.41 **gretl:** für den könig, der davon reich wird. verstehst du.
- 6.42 **sepl:** gretl, da muß ich nochmal drüber nachdenken.
- 6.43 **gretl:** pass ma auf, sepl. wir leben auf dem weltmarkt.
- 6.44 **sepl:** stimmt.
- 6.45 **gretl:** und auf dem weltmarkt zählt nur geld. dreckiges geld.
- 6.46 **sepl:** da hast du recht, gretl. und wer keins hat, muß welches verdienen.
- 6.47 **gretl:** das nennt man ausbeutung. dreckige ausbeutung.
- 6.48 **sepl:** weil dabei andere reich werden?
- 6.49 **gretl:** so isses sepl. weil dabei andere reich werden, deshalb iss es dreckige ausbeutung.
- 6.50 **sepl:** was machen wir denn da?

[♣ (13) explosion]

- 6.51 **sepl:** gretl, was war das?
- 6.52 **gretl:** irgendwann in deinem leben mußt du dich entscheiden. sepl, entweder du kämpfst für deine sache. oder du läßt es.
- 6.53 **sepl:** da muß ich erst mal drüber nachdenken.
- 6.54 **gretl:** ★ wie wär's denn mit folgender scene: ★ der weltberühmte denker sitzt auf seinem dicken arsch und denkt und denkt und denkt. dann kommt die geschichte und überbringt die nachricht, daß alles gelaufen ist. rate mal, sepl, wer den dicken arsch spielt.
- 6.55 **sepl:** ★ wie wär's denn mit folgender scene, gretl: ★ die weltberühmte kämpferin steht mit einem geladenen gewehr vor einer ganzen armee und schießt und schießt und schießt und dann kommt die geschichte und überbringt die nachricht, daß alles vorbei ist. jetzt darfs du mal raten, gretl. wer spielt das geladene gewehr?

- 6.56 **gretl:** der kampf hat begonnen. jede kugel geht gegen den dreck der profitmacher. und wir leben hier in saus und braus von den profiten aus der 3. welt.
- 6.57 **seppl:** ne, gretl. wir leben nicht von den profiten aus der 3. welt. du hast selbst gesagt, wir werden ausgebeutet. ich, du, und die 3. welt.
- 6.58 **gretl:** wir könnten sammeln für die befreiung von vietnam, brasilien, uruguay, bolivien, guyana, timor, surinam, kongo, palestina, simbabwe.....
- 6.59 **seppl:** aber das sind doch nationale befreiungskriege gegen die kolonialmächte.
- 6.60 **gretl:** eben. gekämpft für die freiheit, gegen die unterdrückung.
- 6.61 **seppl:** für nationale unabhängigkeit, für einen eigenen staat.
- 6.62 **gretl:** das ist der erste schritt zur freiheit.

[♣ (14) schritte. gretl schaut sich um, könig aus dem off.]

- 6.63 **könig:** unfafßbar, wie schrecklich.
- 6.64 **seppl:** aber so ein kleines land mit marktwirtschaft, das muß sich doch erst mal auf dem weltmarkt behaupten.

[könig betritt die bühne, in der hand eine zeitung.]

- 6.65 **könig:** unfafßbar, wie schrecklich.
- 6.66 **gretl:** das arschloch ist wieder da.
- 6.67 **seppl:** hallo herr könig. was haben sie da? die zeitung?
- 6.68 **könig:** druckfrisch. mit der neusten geschichte vom heutigen tag. seppl, du weißt wohl noch nicht, was los ist.
- 6.69 **seppl:** ist was passiert?

[gretl nimmt sich die zeitung und breitet sie aus.]

- 6.70 **gretl:** na klar, der könig liest die f-a-z, die kapitalistenzeitung!
- 6.71 **könig:** da steckt meistens ein kluger kopf dahinter.
- 6.72 **gretl:** paß mal auf, könig, daß der nicht gleich rollt.

6.73 **könig:** das wird sich noch zeigen, gretl, wessen kopf gleich rollt.

6.74 **gretl:** gute idee, könig. hey leute, der kopf vom könig, steht der für * freiheit?
oder für * unterdrückung?

[**könig holt sich die zeitung.**]

6.75 **könig:** hoch verehrtes publikum, besser sie erfahren erst die schreckliche geschichte, die passiert ist.

6.76 **sepl:** vom krieg in vietnam?

6.77 **k+g:** vom bombenanschlag in deutschland, sepl.

[↓ •]

7 bericht

sepl und gretl lesen gleichzeitig aus der zeitung² berichte über angriffe der amerikaner auf vietnamesische stellungen und bombenattentate in deutschland

[◦ ↓ ♣ (15) gong. sepl und gretl auf der bühne halten beide die zeitung und lesen gleichzeitig. ↑ ♣ (16) krieg]

7.0 sepl: **kommunistische offensieve vor der zweiten phase hongkong, 12. mai.**

die **nordvietnamesen und der vietcong** haben ihre koordinierten **an-griffe** auf eine kette kleiner stützpunkte, füngzig kilometer **nordwestlich saigons** , verstärkt. **siebzig amerikanische b-52-fernbomber** haben am freitag **mehr als 1700 tonnen bomben** auf nordvietna-mesiche truppen bei An Loc **geworfen**. die **kommunistische führung** scheint jetzt entschlossen zu sein, die schon zu 85 prozent zerstörte stadt ganz **in ihre hand zu bekommen**. die **kommunisten** hatten An Loc schon am donnerstag mit **mehr als viertausend granaten** beschossen. angeblich handelte es sich um einen **vergeltungsakt** für eine **serie von neunzehn bombenangriffen amerikanischer b-52-kampfflieger** in der nacht zuvor, die damit im raum An Loc **einen bombenrekord** aufstellten. die eigenen **verluste wurden mit 50 toten und 140 verwundeten** angegeben. das **amerikanische oberkommando** teilte den **verlust von zwei flugzeugen** mit. zwei besatzungsmitglieder werden vermißt.

7.1 gretl: **anschläge auch in augsburg und münchen. frankfurt, 12. mai.** nur einen tag nach dem **bombenanschlag auf das hauptquartier des amerikanischen 5. armeekorps in frankfurt** ereigneten sich **zwei weitere bombenattentate** am freitag in augsburg und münchen. in münchen **explodierte eine bombe vor dem bayrischen landeskriminalamt**, vermutlich in einem dort geparkten auto, das **nach der explosion nur noch ein blechhaufen** war. weitere vierzig autos wurden beschädigt. nach ersten mitteilungen gab es **höchstens geringfügig verletzte**. auch in frankfurt sind posten vor dem polizeipräsidium aufge-zogen. **in frankfurt war am himmelfahrtstag der 39 jahre alte ame-rikanische oberstleutnant bloomquist durch einen splitter, der die halsschlagader aufriß, getötet** worden. er war ein **veteran des vi-etnam krieges** und sollte an diesem samstag **nach den vereinigten staaten zurückfliegen**. dreizehn personen wurden verletzt. die **innen-ministerien** mehrerer bundesländer haben die **polizeidienststellen sofort nach bekanntwerden der bombenanschläge um erhöhte aufmerksamkeit** gebeten.

[↓ •]

²f a z, samstag, 13 mai 1972

8 verhaftung

könig glaubt, das gretl am attentat beteiligt war und versteckt sich. seppi glaubt, das gretl am attentat beteiligt war und versteckt sich. gretl findet beide und gibt könig das gewehr. seppi und gretl verschwinden in einem handgemenge.

[○ ↓ ♣ (17) gong. auf der bühne nur die zeitung. ↑ ○ könig
kommt auf die bühne.]

- 8.0 **könig:** verzeihung, haben sie meine hauptdarstellerin gesehen, die gretl?
★ zufällig?
- 8.1 **könig:** sie war doch eben noch hier. ich glaube, sie hat was vorgelesen.

[**könig holt sich die zeitung.**]

- 8.2 **könig:** hier, ★ die schreiben, daß jemand...
- 8.3 **könig:** das war sie, ★ gretl. sie haben's doch auch gehört.
- 8.4 **könig:** also wenn sie ★ hier ★ bei uns ★ in deutschland ★ dann dauert's nicht lange und die polizei ★ es gibt schon einen steckbrief, bestimmt, mit einer dicken belohnung, sacrament.
- 8.5 **könig:** ich muß das melden, ich werd das melden, und dann kassiere ich die belohnung.
- 8.6 **könig:** weiß jemand von ihnen, wo gretl steckt? ★ zufällig.

[**könig holt einen goldenen taler hervor.**]

- 8.7 **könig:** derjenige von ihnen, der gretl herbringt, bekommt von mir ★ diesen taler.

[**könig holt einen zweiten taler hervor.**]

- 8.8 **könig:** ich erhöhe. ★ auf zwei taler.

[♣ (18) sirenen.]

- 8.9 **könig:** mist. zu spät. ★ sie kommen. ★ ich versteck mich am besten. ★ da hinter dem vorhang.

[**könig geht zum kleinen vorhang und versucht sich zu verstecken.**]

8.10 **könig:** so hier, ich verschwinde. sieht man mich noch? sacrament. das reicht nicht. besser der andere.

[könig läuft hinter den großen vorhang, versteckt sich und schaut dann noch mal hervor.]

8.11 **könig:** pst. kein wort, daß ich hier versteckt bin. ★ und die belohnung geht an mich.

[könig verschwindet und seppel kommt auf die bühne.]

8.12 **seppel:** gretl, wo bist du? gretl. ich suche die gretl. gretl, hast du dich versteckt? habt ihr die gretl gesehen? ★ zufällig?

8.13 **seppel:** sie war doch eben noch hier. wir ham zusammen was vorgelesen.

[seppel holt sich die zeitung, geht an den besetzten vorhang und schlägt dagegen.]

8.14 **seppel:** hier, ★ die schreiben, daß jemand...

8.15 **seppel:** war sie das? die gretl?

8.16 **seppel:** meint ihr, sie hat ...?

8.17 **seppel:** also wenn sie ★ hier ★ bei uns ★ in deutschland ★ dann dauerts nicht lange und die polizei weiß bescheid.

8.18 **seppel:** wenn wenigstens die gretl da wäre. gretl? was soll ich blos machen.

[♣ (19) sirenen]

8.19 **seppel:** vielleicht besser, ich verschwinden.

8.20 **seppel:** ich glaub, sie kommen. ★ ich muß mich verstecken, aber wo? ★ vielleicht hinter dem vorhang?

[seppel läuft dann zum leeren vorhang.]

8.21 **seppel:** oder besser hinter dem?

[seppel versteckt sich hinter dem leeren vorhang und kommt dann noch mal vor.]

8.22 **sepl:** vielleicht doch besser hinter dem größeren.

[sepl geht an den besetzten vorhang und drückt sich dahinter.]

8.23 **könig:** aua, besetzt. hau ab!

8.24 **sepl:** son mist. schon besezt.

[sepl geht wieder hinter den leeren vorhang. gretl kommt mit dem gewehr auf die bühne.]

8.25 **gretl:** trie tra trullala, trie tra trullala, der kasperle ist wieder da.

8.26 **gretl:** hallo aufwachen leute. es geht los. ★ was denn? stimmt irgend was nicht?
★ sagt mir mal, was los ist?

8.27 **gretl:** wo sind die beiden? haben die sich versteckt?

[gretl richtet das gewehr abwechselnd auf beide vorhänge.]

8.28 **gretl:** sepl, könig? ★ habt ihr euch beide versteckt? ★ ihr könnt rauskommen.
ich weiß wo ihr seid.

8.29 **gretl:** wen soll ich zu erst? ★ dich? ★ oder dich?

[gretl richtet das gewehr auf den vorhang, hinter dem sepl steckt und rüttelt.]

8.30 **gretl:** du, hände hoch und ganz langsam rauskommen.

8.31 **s+k** wer? ich?

8.32 **gretl:** ja, du.

[beide kommen hinter ihren vorhängen vor, die hände oben, könig verschwindet wieder.]

8.33 **gretl:** trie tra trullala, trie tra trullala ...

8.34 **sepl:** gretl, die polizei ist hinter dir her. besser du gehst jetzt.

8.35 **gretl:** ich? soll gehn?

8.36 **sepl:** ja, du muß weg hier. nimm die theaterkasse. nicht viel, aber du könntest
wenigstens noch mal ...

- 8.37 **gretl:** nachdenken? * was würdest du machen, wenn du noch eine stunde zu leben hättest?
- 8.38 **sepl:** eine stunde? ich weiß nicht.
- 8.39 **gretl:** hast du nichts auf der welt, wofür es sich lohnt, zu kämpfen, selbst wenn du dabei drauf gehst?
- 8.40 **sepl:** ich häng an der welt.
- 8.41 **gretl:** an dieser drecks welt? * in der immer der könig gewinnt * und der sepl immer verliert?
- 8.42 **sepl:** vielleicht hast du recht, gretl. vielleicht ist es ne drecks welt. aber ich liebe sie halt.
- 8.43 **gretl:** dann sepl, * nimmst du am besten die hände runter und lebst weiter in deiner dreckswelt.
- 8.44 **sepl:** danke, gretl.

[gretl richtet das gewehr auf den vorhang, hinter dem könig steht.]

- 8.45 **gretl:** und jetzt zu dir, * herr könig. * hände hoch und ganz langsam rauskommen.
- 8.46 **könig:** hoch verehrtes publikum, unter tränen verabschiede ich mich von ihnen. danke, daß sie mir bis in den tod hinein die treue halten.
- 8.47 **gretl:** komm endlich da raus, du alter jammersack. und rüber da. wirds bald.

[könig kommt mit erhobenen händen aus dem versteck. gretl zerrt könig in die mitte der bühne.]

- 8.48 **könig:** daß sie mich in meiner letzten stunde nicht alleine lassen, hier in meinem theater. ich liebe euch. ich liebe euch alle.
- 8.49 **gretl:** schnulzendreck. soweit sind wir noch gar nicht.
- 8.50 **könig:** die welt ist ein theater, das leben ist ein spiel. mein leben leg ich, ach, in eure hand.
- 8.51 **gretl:** das ist dreck von gestern, alter. du hast nen drecks pudding in deiner birne.
- 8.52 **könig:** umringt von feinden, all überall.

8.53 **k+g:** leg ich mein leben euch zu füßen.

8.54 **gretl:** leg dein drecksleben woanders hin.

8.55 **könig:** ich bin bereit zu sterben. schießt.

[gretl übergibt könig das gewehr.]

8.56 **gretl:** nimm die hände runter und machs dir selbst.

8.57 **könig:** ha, jetzt hab ich dich. das spiel ist aus. diese belohnung kassier ich ab.
und du, seppel * steckst mit gretl unter einer decke.

8.58 **gretl:** dreck. der feigling weigert sich zu kämpfen.

8.59 **könig:** das gibt die doppelte belohnung. seppel, du gehst jetzt schön brav darüber
zu ihr. wirts bald.

*[könig schickt seppel zu gretl , während dessen verschwindet seppel .
]*

8.60 **könig:** so. da hab ich euch. * wo ist er? sacrament. aber ich hab ja noch dich.
los, gretl, darüber, auf die andere seite. wirts bald.

*[könig schickt gretl auf die andere seite, während dessen verschwindet
gretl .]*

8.61 **könig:** so meine liebe. jetzt * ah. die haben mich * sacrament!

8.62 **könig:** aber moment mal. ich hab ja noch * euch, meine schäfchen. so. nun mal
ganz langsam alle hübsch die hände über den kopf und hosen runter. und
dann einzeln vorkommen. wirts bald.

*[könig schießt ins publikum. • * * * ↓]*